Pro Senectute intern

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **62 (1984)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

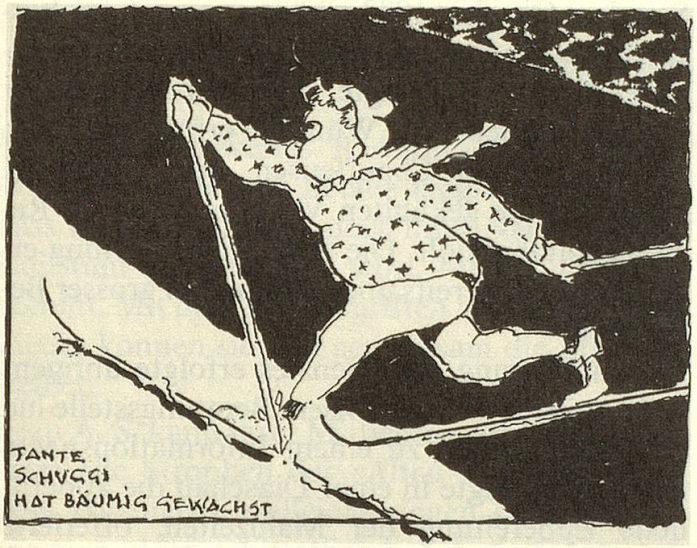
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PRO SENECTUTE INTERN

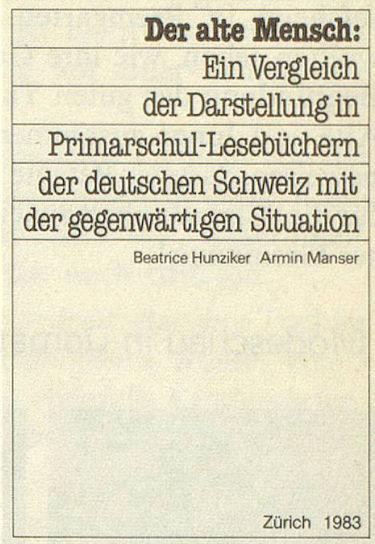
10 Jahre Skiwandern mit Pro Senectute Basel-Stadt!



Ungefähr 100 Skiwanderer mit ihren Leitern feierten dieses Ereignis am 15. Dezember mit Schwung und Elan bei der ersten Skiwanderung dieses Winters auf dem Badisch-Belchen. Strahlende Sonne, herrlicher Schnee, fröhliche Gesichter. Engagierte Leiter und eine Gruppe Senioren – auch 80jährige! –, deren Begeisterung mitreisst. Fit sein im Alter macht Spass. Spass brachte auch der unterhaltende Teil des Jubiläums im Jägerstüble. Nach einem zünftigen Mittagessen konnte mit Witz und Humor über sich selbst gelacht werden. Sketches wechselten ab mit Gesangseinlagen und Tanz. Die 160 Mitglieder (wovon 70 Männer!) veranstalten mit 13 Leitern wöchentliche Tagesausflüge, jährlich eine (doppelt geführte) Skiwanderwoche sowie Dreitagestouren. Das Durchschnittsalter beträgt 70 Jahre.

Wir gratulieren und wünschen dieser Gruppe weiterhin so viel Unternehmungsgeist und Fröhlichkeit.

Das Bild des alten Menschen im Schullesebuch



Am 9. November präsentierten das Pädagogische Institut der Universität Zürich und Pro Senectute Schweiz an einer gutbesuchten Pressekonferenz eine Lizentiatsarbeit, die wir angeregt hatten. Der Institutsleiter, Prof. Dr. H. Tuggener, sprach über die Entstehung der Untersuchung, die beiden Verfasser, Beatrice Hunziker und Armin Manser, erläuterten die Ergebnisse ihrer Analyse von 72 Schullesebüchern, und der Präsident unseres Direktionskomitees, Dr. P. Binswanger, zog die Folgerungen: Das Bild der Betagten sei zwar im allgemeinen positiv, doch werden wichtige Themen wie Einsamkeit und Tod, das Altern als lebenslanger Prozess, die Freizeittätigkeit und die Sozialversicherung usw. völlig ausgeklammert. Pro Senectute hat darum Empfehlungen an die Konferenz der schweizerischen Erziehungsdirektoren ausgearbeitet, damit das Alter bei neuen Lesebüchern umfassender dargestellt und vor allem auch im Unterricht realistischer behandelt wird. Die Pressekonferenz fand in den Medien ein erfreulich grosses Echo.

Werkbund Mägenwil verteilt Jahresverdienst

Vor einem Jahr stellten wir Ihnen den «Werkbund für Betagte» im aargauischen Mägenwil vor. Diese rührigen Hobbyschreiner legen den Reinertrag ihres Bazars nicht etwa auf ein Sparheft. «Weil wir erfahren haben, dass Geben noch seliger als Nehmen ist», verteilten sie den ganzen Jahresverdienst: 300 Franken schenkten sie der

Schule und dem Kindergarten für die Weihnachtsfeier. Eine runde Tausendernote überbrachten alle Mitglieder gemeinsam dem St. Josefsheim in Bremgarten, «denn die Spender wollten sehen, wie ihre Gabe verwendet wird». Begründung der guten Tat: «Wir meinen, dass Alte und Junge zusammengehören, und wollen beweisen, dass wir Betagte auch fähig sind, etwas für die Allgemeinheit zu leisten.» Hut ab vor dieser Gesinnung!

Modeschau in Domat/Ems

Die Männerturngruppe (!) im Bündnerland wagte Ende November unter Leitung von Friedel Keller eine wohl mitteleuropäische Premiere – eine Modeschau mit Tanznachmittag. 450 Senioren von Flims bis Chur füllten die Mehrzweckhalle. Sieben Firmen aus Chur und Domat/Ems stellten Garderobe, Schuhe, Handtaschen und Schmuck zur Verfügung. Ob Jogging-Dress oder Abendkleid, ob Wanderausrüstung oder Skikostüm – alles wurde von sechs Damen und vier Herren der Turngruppen gekonnt vorgeführt. Begeisterten Applaus erntete eine 81-jährige Trachtenfrau (s. Foto). Die Ländlerkapelle «Grischuna» und ein vortrefflicher Imbiss sorgten weiter für eine bäumige Stimmung.

25 Jahre Haushilfedienst St. Gallen

Ende November konnte man in St. Gallen das 25jährige Bestehen des Haushilfedienstes feiern. Heute betreuen über 200 freiwillige Helferinnen fast 700 Betagte. «Wir kämpfen nicht gegen Altersheime, aber wir wollen den Betagten die Möglichkeit geben, auch diese Lebensphase zu gestalten», meinte der Leiter der Pro Senectute-Beratungsstelle, Heinz Hafen. Zwei vollamtliche Vermittlerinnen klären mit den Anwärtern die Situation und den möglichen Einsatz an Ort und Stelle ab. Geholfen wird vor allem bei den Hausarbeiten und bei der Körperpflege, wo keine besondere berufliche Ausbildung nötig ist. Der Haushilfedienst entlastet damit wesentlich die stationären Einrichtungen. Dies wird leider gesetzlich zu wenig honoriert. Die Ergänzungsleistungen decken den Aufenthalt in einem Pflegeheim voll ab, während die Kunden pro Haushilfestunde Fr. 9.50 selber bezahlen müssen. Wirtschaftlich bedrängte Betagte bezahlen allerdings einen niedrigeren Tarif.

Mahlzeitendienst nun auch in Einsiedeln

Seit dem Oktober 1983 gibt es nun auch für Einsiedeln und Umgebung den altbewährten Mahlzeitendienst für Betagte, die nicht mehr selber kochen können. Alle Wünsche erfüllt ein Team von freiwilligen Chauffeusen, das jeweils am Mittwoch die gekühlten Vakuumbeutel im Regionalspital abholt. Die neue Dienstleistung erfreut sich bei bereits über 20 Kunden grosser Beliebtheit.
Die Einführung des Dienstes erfolgte übrigens auf originelle Weise: Unsere Beratungsstelle lud die Interessenten zu einem Informationsnachmittag ein, zeigte in einer Diaschau die appetitliche Zubereitung der Mahlzeiten, offerierte gleich ein Gratis-Probeessen für die 60 Teilnehmer und garnierte dieses mit einem «musikalischen Dessert», dargeboten vom «ökumenischen Trio» Pfarrer Jäger, Pater Burkhard und Sepp Ochsner.

Beratungsstelle Nidwalden ausgebaut

Die Aufgaben haben auch in Nidwalden so zugenommen, dass die Belastung für eine einzige Person (Sr. Margrit Odermatt) nicht mehr zu verantworten war. Nachdem Kanton und Gemeinden sich bereit erklärt haben, an die Mehrkosten Beiträge zu leisten, konnte die dringend notwendige Erweiterung verwirklicht werden. Das Kantonalkomitee wählte Rolf Müller-Zelger zum vollamtlichen Mitarbeiter. Die Beratungsstelle befindet sich im Haus Nägeligasse 5, Stans, Telefon 041/61 25 24.

Redaktion Peter Rinderknecht